



PP 9320 Arbon
Telefon 071 440 18 30
www.felix-arbon.ch
felix@mediarbon.ch
Auflage: 13 300
23. Jahrgang

felix.

NEU IN ROGGWIL
 **AtemLounge**
Trainiere deine Atemmuskulatur
40 PERSONEN FÜR
6 WOCHEN KOSTENLOSES
TRAINING FÜR DIE ATEM-
STUDIE GESUCHT.
Jetzt Info-Termin vereinbaren
071 450 07 07
vitalwerk
wir schmiden gesundheit neu

29. Oktober 2021

Herbstliches Farbenspiel



Bild: Michael Wintgen

Versammelte Blätterpracht im Arboner Wöschplatz-Brunnen



3

Hochhäuser für Arbon?



7

Hochhaus für Steinach?



8

Jubiläum im Rosengarten



16

«Schandfleck» von Stachen

Autofahrschule
Patricia BOLLER
 Arbon und Umgebung
Jetzt wieder Nothilfekurse!
 Jetzt anmelden!
 078 815 16 11 oder
 079 858 80 29
 www.fahrschule-boller.ch

AUTO KELLER ARBON
 Möchten Sie Ihr Auto verkaufen?
 St. Gallerstrasse 115, 9320 Arbon
 071 440 22 76 / info@auto-keller.ch
 www.auto-keller.ch

BÄCKEREI & KONDITOREI
HACKEBEIL
 Endlich ist es wieder soweit!
 Am Montag, 1. November ab 10 Uhr
 backen wir wieder über 10 Sorten Berliner
 und das beliebte Holzofenbrot vor dem Laden.
 S'hät solang's hät!
 St. Gallerstrasse 54, CH-9320 Arbon/Telefon 071 446 10 83

RENAULT | **DACIA**
 Passion for life
Ihre Garage im Zentrum von Neukirch
 • Neuwagen/Occasionen
 • Service und Reparaturen aller Marken
 • Pannen- und Abschleppdienst
 • autorisierter Carrosserie- und Lackierbetrieb
Garage Hertach AG
 Telefon 071 477 15 32 hertachneukirch.ch

Einfach besser **hören** und verstehen
 PHONAK
 Ich freue mich auf Sie, Colette Früh, Hörgeräteakustikerin
 9320 Arbon Bahnhofstrasse 38
 Telefon 071 440 21 26
 arbon@hoerberatung-blumer.ch
 Öffnungszeiten:
 Dienstag, Mittwoch und Freitag 9.00 – 12.00
 Donnerstag 9.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00
Hörberatung Blumer
 der Hörprofi

GENOSSENSCHAFT WINTERWASSER OBERTHURGAU
Das ganze Jahr über Sommer
Abo-Verkauf
 – Arbon Tourismus, Schmiedgasse 5
 – Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35, Romanshorn
 – Schulze Sport AG, Bahnhofstrasse 24, Amriswil
 – Online unter www.winterwasser.ch
 – Während den öff. Öffnungszeiten beim Bademeister
Öffnungszeiten

Montag	06.00 bis 09.45 Uhr 11.30 bis 13.30 Uhr	Donnerstag	geschlossen
Dienstag	12.00 bis 13.30 Uhr 16.00 bis 21.00 Uhr	Freitag	06.00 bis 08.30 Uhr 16.00 bis 21.00 Uhr
Mittwoch	06.00 bis 08.00 Uhr 12.00 bis 16.00 Uhr	Samstag	11.00 bis 16.00 Uhr
		Sonntag	08.00 bis 16.00 Uhr

 Winterwasser Oberthurgau befindet sich im Seebad Romanshorn.
 Weitere Informationen unter www.winterwasser.ch

Eintritt frei
 jugendmusik **Arbon** STADTMUSIK
Unterhaltungskonzerte
 www.stadtmusikarbon.ch | Direktion: Gabriel Mayer Héту
THE SHOW MUST GO ON
Kath. Pfarreizentrum Arbon
Samstag, 30. Oktober 2021, 20.00 Uhr
Sonntag, 31. Oktober 2021, 14.00 Uhr

AKTUELL

Befürworter und Gegner diskutieren bei der SP Arbon das Hochhausprojekt «Riva»

HRS der sechste Stadtrat?



Cyrril Stadler (2.v.l.), der zusammen mit Roman Buff (1.v.l.) die IG Pro Riva vertritt, illustriert seine Ausführungen anhand einer Visualisierung. Bei Jürg Niggli (rechts), Präsident der IG Seeufer ohne Hochhäuser, hält sich indes die Begeisterung über die Argumente der Riva-Befürworter in Grenzen. Moderiert wird das Podium von SP Arbon Präsident Felix Heller (2.v.r.).

Es ist ein Novum in der anhaltenden Geschichtsschreibung des Projekts Riva: Vertreter der beiden IGs «Pro Riva» und «Seeufer ohne Hochhäuser» trafen sich vergangenen Dienstag zur Podiumsdiskussion. Zum Anlass eingeladen hatte die SP Arbon.

Das Projekt Riva bleibt eine emotionale Angelegenheit. Dies wurde einmal mehr deutlich, als am Dienstagabend Roman Buff und Cyrril Stadler von der IG Pro Riva und Jürg Niggli, Präsident der IG Seeufer ohne Hochhäuser, über das Grossprojekt der HRS am Standort des jetzigen Hotels Metropol diskutierten.

Die Argumente der Gegner
 Jürg Niggli fand deutliche Worte für das Projekt Riva und die Investorin HRS. Die wuchtigen Bauten stünden in keinem Verhältnis zum scheinbaren Mehrwert, den sie für Arbon generieren sollten. Die Hochhäuser seien weder mit der sensiblen Lage am See noch mit dem Arboner Stadtbild vereinbar. Es gelte zudem immer noch zu klären, ob die beiden Türme mit dem Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder (ISOS) kompatibel seien. «ISOS ist kein Wunschkonzert», stellt Niggli klar. Er merkt an, dass die beiden Per-

golen des «Roten Kreuz» mit dem Hinweis auf ISOS abgelehnt wurden – und die seien wesentlich kleiner als das «Riva» es dereinst sein würde. Ein weiterer wichtiger Aspekt, der laut Niggli gegen das «Riva» spricht, sind die Investoren. «Die HRS hat das Hotel Metropol nach dem Kauf ohne ersichtliche Not geschlossen.» Das Hotel habe bis zum letzten Tag schwarze Zahlen geschrieben. Er stellt die Frage in den Raum, was das über einen Investoren aussage. Auch die Drohung der HRS, bei einer Ablehnung des Gestaltungsplans durch das Volk, an dieser Stelle «nur» Regalbauten ohne Mehrwert für Arbon zu bauen, hält er für fadenscheinig. Die Zone bleibe weiterhin gestaltungsplanpflichtig. Die Stadt habe also durchaus weiterhin Mitspracherecht, was dort entstehen soll. Aber wenn die HRS als sechster Stadtrat die Geschicke diktiere, sei das natürlich schwierig.

Die Argumente der Befürworter
 Roman Buff und Cyrril Stadler hingegen, loben die Stadt für ihr Vorgehen. Direkt nach dem Kauf des «Metropolis» habe die Stadt 2012 eine Planungszone erlassen, einen Architektur-Wettbewerb vorgeschrieben und einen Anteil öffentlicher Nut-

zung zur Vorgabe gemacht. Konkret beinhaltet dies, dass sich die HRS dazu verpflichtet, Gastrobetriebe in ihr Projekt zu integrieren, genauso wie einen Saal für mindestens hundert Personen und Hotelzimmer. All dies komme den Arbonern zugute, hält Cyrril Stadler fest. Hinzu komme, dass der Fussabdruck des «Riva» deutlich kleiner sei, als derjenige des «Metropolis». «Das Projekt integriert sich in die bestehende Architektur», sagt Stadler. ISOS als Argument der Gegner lässt er nur bedingt gelten. Es sei ein Inventar, keine gesetzliche Verbindlichkeit. Das Ganze sei eine Frage der Interessensabwägung und die Befürworter sehen klare Vorteile des «Riva» für Arbon. Zumal es derzeit kaum überzeugende Alternativen gebe.

SP-Mehrheit gegen «Riva»
 Als nach der Diskussion zum Erhalt eines Meinungsbildes in der Partei abgestimmt wird, sprechen sich knapp zwei Drittel gegen das «Riva» aus. Wobei vornehmlich die beiden 40 Meter hohen Türme Stein des Anstosses sind. Der Wunsch nach einer Alternative zum Status Quo ist in beiden Lagern gleichermaßen vorhanden.

Kim Berenice Geser

DEFACTO

Out of the box – denken und handeln

Liebe «felix»- Gemeinde

Spüren Sie auch, trotz «Corona Blues» und den kürzeren Tagen, einen Tatendrang? Unsere Region entwickelt sich und es geht etwas. Ein positiver Geist ist spürbar. Steuersenkungen unterstreichen die Zuversicht. Endlich vorwärts. Kantonales Historisches Museum in Arbon, frisches Leben im Werk 1 und WerkZwei, neue Arbeitszone für Gewerbeansiedlungen oder auch die Entwicklung des Dorfkerns in Roggwil motivieren und zeigen Aufbruchstimmung. Wir lesen über mutige Visionen wie eine Seilbahn nach St. Gallen oder einen Kanton Bodensee. Auch wenn nicht – oder noch nicht – realisier- oder finanzierbar: die Öffnung der Scheuklappen bringt neue Ansätze. Solchen Visionen sind kritische und belächelnde Kommentare jeweils sicher, doch dieses «Out-of-the-box»-Denken inspiriert für Lösungen, welche durch ein innovatives Mindset nochmals zu etwas Neuem führen. Bleiben wir offen und verlassen wir die Box. Bildlich gesprochen nicht nur im Denken, sondern auch im Handeln. Fahren wir unser gesellschaftliches Leben wieder hoch. Wir alle und besonders die Gastronomie- und Kulturszene haben es mehr als nötig und werden es Ihnen danken. Also Box auf, Licht rein, Gedanken frei und leben!



Daniel Eugster,
 Kantonsrat
 FDP,
 Co-Präsident
 Kulturverein
 Presswerk

Sonnhalden
Wohnen und Pflege im Alter

Lassen Sie sich am Sonntag 31. Oktober 21 bei einem herzhaften und gemütlichen Sonntagsbrunch verwöhnen. Geniessen Sie den Start der Winterzeit mit einer der drei Varianten – immer ab 2 Personen, Preis pro Person

plus Ausstellung kunterbunter Viehschau

Bei allen natürlich mit dabei:

- Ofenfrische Gipfeli, St. Gallerbrot und Zopf mit Butter, Konfitüre und Honig
- 1 Fruchtsaft und 2 Heissgetränke inbegriffen

Wir freuen uns auf Ihre Reservation Tel. 071 447 24 35 Restaurant täglich von 9.30 bis 17.15h geöffnet am Brunch-Sonntag ab 8.30h

«Naschkatze» CHF 26.-

- Heidelbeer Muffins
- Pancake mit Ahornsirup
- Milchreis mit Himbeersauce
- Beerencreme mit Crunch
- Fruchtsalat

«Herzhaft in den Tag» CHF 32.-

- Rührei, Rohschinken
- Lachs
- Tomaten-Mozzarella Salat
- Wraps mit Avocado/Cole Slaw
- Wraps mit Poulet-Curry
- Wurst-Käsesalat

«Schwizerzmorege» CHF 26.-

- Birchermüesli
- Aufschnitt und Käse

Sonnhalden, Rebenstrasse 57, CH-9320 Arbon, www.sonnhalden.ch

TAG DER OFFENEN TÜR

Sa 30. & So 31. Oktober 2021
Von 10 – 17 Uhr
10% Ausstellungsrabatt

Blumenstrasse 66
9403 Goldach
071 841 23 68
www.wehrli-licht.ch
info@wehrli-licht.ch

Wehrli Licht GmbH



29 OKT

CARROUSEL
PRESSWERK-ARBON.CH

PRESSWERK

29.10. CARROUSEL
30.10. MARC AMACHER MIT BAND
02.11. FABE VEGA WOHNZIMMERKONZERT
04.11. NICOLE BERNEGGER
06.11. THE NEW ROSES
12.11. FREDDIE DIE MUNDARTSHOW
13.11. FREDDIE DIE MUNDARTSHOW
19.11. FREDDIE DIE MUNDARTSHOW
20.11. FREDDIE DIE MUNDARTSHOW
24.11. CANDY DULFER
26.11. DR. FEELGOOD
03.12. TROUBAS KATER
07.12. RIANA WOHNZIMMERKONZERT
10.12. LATE NIGHT DRAG
11.12. SINA IM kleinFORMAT

12/13/19/20 NOV

FREDDIE DIE MUNDARTSHOW
MIT RIKLIN & SCHAUB, ADRIAN STERN, FRÖLEIN DA CAPO



Der felix. -Online-Kalender
Veranstaltungen kostenlos erfassen und immer up to date bleiben!

www.felix-arbon.ch/veranstaltungen



ALLTAG

Arbons Schulbehörden wollen Steuerfüsse anpassen – Urnenabstimmung am 28. November

Primarschule will 3 Prozent mehr, Sek 5 Prozent weniger

Genau wie die Stadt Arbon plant auch die Sekundarschulbehörde eine Steuerfussenkung um fünf Prozent. Ganz anders die Primarschulgemeinde: Sie will vom Arboner Stimmvolk drei Steuerprozente mehr.

Das Budget der Primarschulgemeinde Arbon sieht fürs kommende Jahr einen Gewinn von 335 000 Franken vor. Der Aufwand wird auf knapp 18,5 Millionen kalkuliert. Ungewöhnlich ist, dass die Primarschulbehörde nächstes Jahr gänzlich verzichten will auf Investitionen. Gemäss Primarschul-Präsidentin Regina Hiller gibt es an den 20 Schulliegenschaften aktuell «nichts Substantielles zu sanieren». Zwar sei der Boden des Singsaales Stacherholz sanierungsbedürftig. Doch wolle man mit dieser Sanierung zuwarten. Noch nicht spruchreif sei die Ersatzlösung für den Gotthelf-Kindergarten und die nötige Sanierung der «alten» Dreifachsporthalle im Stacherholz. Auch der vorgesehene Kauf der Chrischona-Liegenschaft an der Römerstrasse soll erst im Jahr 2023 über die Bühne gehen – obwohl sich die beiden Parteien gemäss Regina Hiller preiseinig sind.

«Drei statt fünf Prozent mehr» Für das Jahr 2022 will die Arboner Primarschulbehörde den Steuerfuss um drei Prozent auf 69 Prozent erhöhen. Falls Arbon diese ablehnt, würde die Rechnung nächstes Jahr einen Verlust von 300 000 Franken ausweisen. Wie Finanzchef Martin Thalmann darlegt, fehlen der Primarschule Arbon aufgrund der kantonalen Beitragsgesetz-Änderung sechs Steuerprozente. «Dank Sparmassnahmen und Kostenbewusstsein» könne man nun einen Teil kompensieren und beantrage deshalb «nur» eine dreiprozentige

Steuerfuss-Erhöhung. Nebst der Änderung des Kantonalen Beitragsgesetzes gibt es laut Schulbehörde noch einen zweiten Grund für einen höheren Geldbedarf: Das erwartete Schülerwachstum (200 Schulkinder mehr bis in 20 Jahren) werde zu höheren Personalkosten und Infrastrukturbedarf führen. «Diese Mehrkosten werden nicht durch eine gleichermassen höhere Steuerkraft gedeckt», so Regina Hiller in der Abstimmungsbotschaft. Für das aktuelle Rechnungsjahr 2021 rechnet Finanzchef Martin Thalmann mit einer ausgeglichenen Rechnung. «Wir sind auf Kurs». Ausgeglichen sei die Rechnung jedoch nur dank einer – der Sekundarschule angepassten – Berechnungsmethode. Ansonsten würde die Primarschule wohl den von ihr budgetierten Millionen-Verlust einfahren.

Sek hält Wort und senkt

In einer komfortableren Finanzsituation ist aktuell die Sekundarschulgemeinde Arbon. Das Budget sieht fürs nächste Jahr einen Gewinn von knapp einer halben Million Franken vor. Der Aufwand wird auf rund 16,7 Millionen Franken budgetiert. Die Sekundarschulbehörde beantragt der Stimmbürgerschaft, den Steuerfuss um fünf Prozentpunkte auf 37 Prozent zu senken. Damit löst sie ihr Versprechen ein, wonach die im Jahr 2016 beschlossene Steuererhöhung (vier Prozentpunkte), sobald als möglich rückgängig gemacht wird. Diese Steuerenkung um fünf Prozent «kostet» die Sek künftig 1,8 Millionen Franken. Dies sei zu verkraften, sagt Schulpräsident Röbi Schwarzer. «Die fünf Prozent sind aktuell realistisch und vernünftig», sagt Schwarzer. Und Sek-Finanzchef Adrian Bitzi ergänzt: «Wir würden gerne sechs bis acht Prozentpunkte runter, aber wir wollen Schritt für Schritt vorgehen.»

Eine gewisse Vorsicht sei geboten, gerade in der aktuellen Corona-Zeit. Noch seien die steuerlichen Auswirkungen von Corona nicht gänzlich klar. Schulpräsident Röbi Schwarzer versichert an die Adresse der Bevölkerung: «Eine weitere Senkung in den kommenden Jahren ist nicht ausgeschlossen.» Zum aktuellen Rechnungsjahr 2021 sagen die Sekundarschulverantwortlichen: «Wir sind gut unterwegs, erwarten ein besseres Ergebnis als budgetiert.»

Investition in IT und Liegenschaften

Im Unterschied zur Primarschulgemeinde, hat die Sek im kommenden Jahr Investitionen in der Höhe von 1,42 Millionen geplant. Etwa die Hälfte davon soll für Mobiliar, Haustechnik und Informatik ausgegeben werden. Rund eine halbe Million Franken kostet die Ersatzbeschaffung von Tablets und E-Boards (elektronische Wandtafeln). Knapp 700 000 Franken sollen in die Schulliegenschaften investiert werden. Beim Reben 25 stehen Sanierungsarbeiten an, beim Reben 4 soll das Turnhallendach saniert (250 000 Fr.) und der Projektwettbewerb für zusätzlichen Schulraum (280 000 Fr.) lanciert werden.

Ueli Daepp

Behörden orientieren

Am Montag, 8. November, um 19.30 Uhr laden die beiden Arboner Schulgemeinden die Stimmberechtigten zu einer Orientierungsversammlung ein. In der Aula des Schulzentrums Rebenstrasse 25 orientiert zuerst die Sekundarschulbehörde, danach die Primarschulbehörde über das Budget 2022. Die Urnenabstimmung zu den Budgets 2022 ist am 28. November.

LESERBRIEF

Offener Brief an die HRS-Geschäftsleitung

Aus verschiedenen Leserbriefen geht hervor, dass bei der Bevölkerung das Projekt «Riva» auf Widerstand und Ablehnung stösst. Dasselbe gilt für das geplante Hochhaus in Steinach, über welches am 28. November abgestimmt wird. Die Firma HRS und der Stadtrat Arbon sind gefordert, Anpassungen und neue Vorschläge einzubringen, um bevölkerungsfreundliche Bedürfnisse abzudecken. Gegenleistungen seitens HRS sind gefordert. Etwa der Rückzug des «Riva»-Projektes und der Bestandschutz des Hotels Metropol. Hochhäuser könnten derweil als Abschluss des WerkZwei – hinter den Geleisen – erstellt werden. Im weiteren wäre eine Erschliessung des WerkZwei durch eine Brücke über die Bahnlinie (Museumszugang) wichtig. Auch sollte jetzt die Planung für ein Arboner Hallenbad an die Hand genommen werden – ein solches Bad entspricht einem regionalen Bedürfnis für das Einzugsgebiet Rorschach-Amriswil-Romanshorn. Arbon als Zentrum mit ÖV-Anschluss liegt dafür ideal.

Als Gegenleistung für die Schaffung von Hochhauszonen sollten attraktive Mehrwerte bei der öffentlichen Infrastruktur (Brücke und Hallenbad) geschaffen werden. Entsprechende Zusagen müssten vor dem Steinacher Abstimmungstermin vom 28. November seitens HRS erkennbar sein, um eine städtebauliche Neugestaltung betreffend Arbon und Steinach zu erreichen. Es würde zudem Sinn machen, als Goodwill-Aktion den von der Öffentlichkeit seit Jahren beanstandeten Bauzaun rund ums Hotel Metropol zu entfernen.

Gustav Karl Maurer, Arbon



40 PERSONEN GESUCHT, die kostenlos ihre Atemmuskulatur und Lungenkapazität innerhalb von 6 Wochen deutlich verbessern möchten.

Angebot gültig für die ersten 40 Studienteilnehmer/innen. Jetzt Info-Termin vereinbaren: 071 450 07 07

Jetzt in Roggwil kostenlos bei Atemtrainings-Studie mitmachen

Im Gesundheitscenter vitalwerk entsteht die erste AtemLounge in der Region Arbon. Das Training der Atemmuskulatur ist wichtiger Bestandteil eines gesamtheitlichen Gesundheitstrainings.

Wieso die Lunge trainieren?

Ganz korrekt wird nicht die Lunge, sondern Muskeln, die das Ein- und Ausatmen ermöglichen, trainiert. Man spürt innerhalb von 6 Wochen bereits eine deutliche Verbesserung, bei Kurzatmigkeit nach Lungenerkrankungen, Treppen steigen, Wandern und im Sport.

FÜR DIE ATEMSTUDIE WERDEN P 100 GERÄTE VON IDIAG EINGESETZT, BEKANNT UND EMPFOHLEN DURCH SPRECHSTUNDE DR. STUTZ.



Kann ich nicht einfach wandern oder Treppen steigen?

Der Trainingsreiz auf die Skelettmuskulatur ist im Verhältnis zum gezielten und überwachten Training mit der P100 von IDIAG deutlich geringer. Speziell für Personen nach Lungenerkrankungen, die noch nicht in der Lage sind, zu wandern oder treppenzusteigen, wird so ein sanfter Einstieg ermöglicht.

Wie funktioniert die Studie?

Anrufen, Termin ausmachen für eine ganzheitliche Analyse, mit einem einfachen Eintrittstest zur Bestimmung des Lungenvolumens und der Kraft der Atemmuskulatur. Der zeitliche Aufwand ist ca. 60 min für den ersten Termin. Studienteilnehmende trainieren während 6 Wochen mindestens zwei Trainingseinheiten pro Woche. Eine Einheit dauert je nach Bedarf 15 - 45 Minuten.

Bis zu welchem Alter kann ich mitmachen?

Personen, die ihre Atemleistung verbessern möchten, sei es im Sport, Alltag oder in der Rehabilitation. Grundsätzlich alle Alterskategorien von 15 - 95.

Ich bin interessiert. Wie mache ich mit?

Einfach anrufen und Info-Termin vereinbaren: 071 450 07 07.

Ihr Gesundheitscenter mit Atemlounge in der Region

vitalwerk

wir schmieden gesundheit neu

St.Gallerstrasse 72, 9325 Roggwil

T: +41 71 450 07 07

info@vitalwerk-training.ch

www.vitalwerk-training.ch

40 Personen gesucht! Teilnahme an Atemtrainings-Studie Kostenlose Ganzkörperanalyse

- Teilnahme an Atemtrainings-Studie
- detaillierte Körperanalyse, Verhältnis Muskel- zu Fettmasse, Anteil und Entwicklungsprognose, viszerales Fett
- Klärung muskulärer Dysbalancen
- Analyse des Wasserhaushaltes
- 6 Wochen kostenlos trainieren in der AtemLounge

Am Infoabend in Steinach zeigt sich: Das geplante 65-Meter-Hochhaus hat im Seedorf einen schweren Stand

Den Applaus bekamen die Gegner

Gross war der Aufmarsch. Mehr als 200 Menschen versammelten sich am Dienstagabend im Steinacher Gemeindesaal. Im Brennpunkt des Interesses: Das geplante Hochhaus. Deutlich zeigte sich, dass der 65 Meter hohe Wohnturm im Seedorf wenig (öffentlichen) Zuspruch findet.

Obwohl Gemeindepräsident Michael Aebisegger nach Kräften den wirtschaftlichen Nutzen eines Hochhauses hervorstrich. Obwohl alt-Kantonsbaumeister Werner Binotto aufzuzeigen versuchte, dass das geplante Hochhaus «gut passt» ins Gesamtkonzept der sogenannten Stadtkante Arbon-Steinach. Und obwohl Makroökonom Jörg Schläpfer von Wüest & Partner mit seiner Studie zu belegen versuchte, dass das Hochhaus mit seinen 114 Mietwohnungen «ein klares Plus für die Steinacher Gemeindefinanzen bringt und mit nur sieben zusätzlichen Kindern keinen neuen Schulraum nötig macht»: Im Seedorf pfeift gegen das neue Hochhaus ein kühler Wind. An der Gemeinde-Orientierungsversammlung zu den Abstimmungsvorlagen vom 28. November waren es die Hochhaus-Gegner, die immer wieder Applaus ernteten.

Wie die Hochhaus-Idee entstand

Zuerst war es jedoch Alt-Kantonsbaumeister Werner Binotto, der erklärte, wie die Pläne für ein Steinacher Hochhaus überhaupt entstanden sind. Als man für das ehemalige Saurer-Areal ein Nutzungskonzept erarbeitet habe, sei man zum Schluss gekommen, dass man mit Hochhäusern in Steinach und Arbon einen interessanten Akzent setzen könne zum Auftakt und Abschluss des WerkZwei. Binotto: «Wir fanden, diese Hochhäuser passen gut ins Gesamtkonzept für die Entwicklung von Arbon und Steinach. Wichtig sei, dass in den Sockelgeschossen ein gelungener Übergang zur unmittelbaren Umgebung stattfinde, etwa durch einen Park und ein Restaurant. Die



Das Hochhaus interessiert: Steinacherinnen und Steinacher orientieren sich im Gemeindesaal. (Bild: Fritz Heinze)

Fassade dürfe weder dunkel noch grell weiss sein, und der Bau solle als «plastischer Körper» da stehen und mit unterschiedlichen Materialien beschaffen sein, um sich in die Gegend zu integrieren.

Hochhaus für gut Verdienende

Jörg Schläpfer von Wüest & Partner hat in einer vom Gemeinderat Steinach in Auftrag gegebenen Studie drei Fragen zu beantworten versucht: Langfristige Auswirkungen eines Hochhauses, Kosten für die Gemeinde und benötigte Infrastrukturen, welche durch die Gemeinde erstellt werden müssten. Gemäss seiner Einschätzung würden im geplanten Hochhaus nicht mehr als sieben Schulkinder leben – somit brauche Steinach kaum neuen Schulraum für diese zusätzlichen Gemeindebewohner. Hingegen würde die Gemeinde steuerlich profitieren: «Die höchsten Einkommen findet man bei Menschen in modernen Hochhäusern», sagt Jörg Schläpfer.

«Ungeeignet zum Wohnen»

Anschliessend schlug die Stunde des Referendumskomitees. Für Bürgerpräsident Otto Hädinger ist klar. «Das für das Hochhaus vorgesehene Grundstück ist nicht brauchbar zum Wohnen.» Die Lage direkt an der Kantonsstrasse, neben der Industrie und an der Bahnlinie, sei ungeeignet. Ein Hochhaus an diesem Standort könne kein integraler Bestandteil des Dorfes werden. Er frage sich auch, wie nachhaltig ein Wohnturm für Steinach sei, wenn hier kaum

Kinder leben. Steinach brauche junge Familien und Arbeitsplätze für ein nachhaltiges Wachstum. Toni Betschart vom Referendumskomitee monierte, dass dieses Hochhaus rechtlich gegen Grundsätze des kantonalen Baureglementes verstosse. Er zitierte Artikel 104, wo es heisst, dass Hochhäuser nur an besonders geeigneten Standorten zugelassen sind. Ausserdem müssten der Standort und die Gestaltung, insbesondere die Fernwirkung sowie die Einpassung in die bestehende Siedlung und in den öffentlichen Raum berücksichtigt werden. Diese rechtlichen Kriterien würden laut Toni Betschart in keinem Punkt erfüllt. Das Hochhaus passe weder in die Landschaft noch in das Ortsbild und sei als Standort zum Wohnen ungeeignet.

Betreibt HRS Wahlbestechung?

Rolf Ritter vom Nein-Komitee rief ins Bewusstsein, dass der Bau eines Hochhauses mehrere Generationen tangiere. Man schaffe eine Betonwüste, die auch noch die Urgrosskinder tangieren werde. Ein Hochhaus gehöre in einen städtischen Kontext, so seine Meinung. «Wir leben immer noch in einem Seedorf mit intaktem Dorfkern.» Und dann hinterfragte er auch die von HRS angebotenen «Geschenke». Wenn HRS als gewinnorientiertes Unternehmen der Gemeinde «Geschenke» im Wert von fünf Millionen mache (Land, Mehrzweckraum, Erschliessungen), dann kämen bei ihm Zweifel auf. Er erwähnte Arti-

kel 281 des Strafgesetzbuches, wo es heisst: «Der Wahlbestechung macht sich strafbar, wer einem Stimmberechtigten ein Geschenk oder einen anderen Vorteil anbietet, verspricht, gibt oder zukommen lässt, damit er in einem bestimmten Sinne stimmt oder wählt.» Der vierte Sprecher des Referendumskomitees, Kurt Bürgi, bemängelt, dass die Verkehrssicherheit so direkt am Kreisell gegeben wäre. Und Otmar Huser als Anwohner wünscht sich, dass «im idyllischen Seedorf» die schöne Grubemann-Kirche das Markenzeichen bleiben soll – und nicht ein doppelt so hohes Hochhaus.

Aebisegger: «Am richtigen Ort»

Gemeindepräsident Michael Aebisegger entgegnete all dem, dass der Gemeinderat den Anspruch habe «die Gesamtinteressen in den Vordergrund» zu stellen. Steinach müsse für die Zukunft mehr Wohnraum anbieten. Das neue Hochhaus stehe am richtigen Ort an der Stadtgrenze zu Arbon – dort tangiere es das schöne Ortsbild nicht unmittelbar. So schaffe man «Verdichtung mit minimalem Fussabdruck». Selbstverständlich verändere dieses Haus das optische Erscheinungsbild. Aber unter dem Blickwinkel von Steinachs «düsterer Finanzlage» könne das Hochhaus durchaus ein Lichtblick sein. HRS investiere hier 80 Millionen und vererbe gewerbliche Aufträge – letzteres Argument löste Raunen, teils Gelächter im Saal aus.

Ueli Daeppe

10 JAHRE «ROSENGARTEN»

Die «Rosengarten»-Einkaufsgeschäfte feiern Jubiläum – Interview mit Nunzio Lo Chiatto von Liegenschaftenbesitzerin Berninvest

10 Jahre Einkaufszentrum Rosengarten

Herr Lo Chiatto, weshalb gibt's beim «Rosengarten» keinen Rosengarten mehr?

Nunzio Lo Chiatto: Es gibt Rosen, doch wir haben den Bestand reduziert. Denn Rosen brauchen die nötige Pflege.

Sie sind Immobilienchef der Berninvest und haben den «Rosengarten» seit Eröffnung vor zehn Jahren in ihrem Immobilien-Portefeuille. Wie fällt Ihre Bilanz zum zehnten Geburtstag des «Rosengarten» aus?

Der «Rosengarten» war für die Stadt Arbon eine Pionierleistung – mit allen Vor- und Nachteilen. Es gibt verschiedene positive wie negative Punkte. Als «First Mover» hat man halt immer die Kritik, positiv wie negativ. Heute sind die Ladenlokale alle vermietet. Wir sind guten Mutes, weil wir an einer der besten Lagen in Arbon sind.

Die Ladenfläche beim Eingang des Einkaufszentrums stand lange Zeit leer.

Mit der Apotheke, die nun dort einzieht, haben wir bald wieder voll vermietet. Voll vermietet waren die Ladenflächen auch bei der Eröffnung vor zehn Jahren. Nach den ersten fünf Jahren gab es zwei-drei Wechsel. Dies ist nicht unüblich bei einem solchen Center.

Viele Kundinnen und Kunden wünschen sich im «Rosengarten» ein Restaurant oder Café.

Weshalb gibt es keines?

Leider waren wir damals bei der Planung noch nicht involviert. Hier hatten Implania und die «Migros» als Ankermieterin die Federführung. Ich weiss aber, dass man später mehrmals – auch mit uns gemeinsam – versucht hat, ein Café zu platzieren. Verschiedene Gründe führten nicht zum Erfolg. Wenn wir diese Planung von Anfang an hätten machen können, hätten wir dies etwas anders angegangen. Und hätten wohl den Bedarf eher erkannt. Es ist tatsächlich so, dass ein Café einem grossen Bedürfnis entspricht.



Blick vom Arboner Bahnübergang zum Einkaufszentrum Rosengarten: Das Zentrum bietet attraktive Einkaufsgeschäfte.

Ihre Ankermieterin Migros hat angekündigt, dass sie dereinst vom «Rosengarten» in den «Stadthof» auf die andere Strassenseite ziehen wird. Was passiert mit dem «Rosengarten» ohne Migros als Einkaufsmagnet?

Ob die Migros bleibt oder geht, ist uns nicht bekannt. Da wissen die Medien offenbar mehr als wir. Wir stehen jedoch in engem Kontakt mit der Migros und werden zu diesem Thema sicher noch Gespräche führen. Fakt ist: Die Migros hat dieses Jahr ihren Vertrag im «Rosengarten» für weitere fünf Jahre verlängert, bleibt uns also bis mindestens ins Jahr 2026 erhalten.

Welches sind die Trumpfkarten des «Rosengarten», was hat sich besonders bewährt?

Das Ladengemisch mit einem grossen Retailer und einer handvoll kleinerer Mieter funktioniert. Der «Rosengarten» gehört zu den besten Mikrolagen von Arbon. Dies zeigt sich ja auch, indem mit dem «Stadthof» ein weiterer Bau an dieser Lage erstellt werden soll. Offenbar glauben auch andere an diese Lage. Zudem kann man auch sagen: Unsere Heizanlage mit der Seewassernutzung ist in Sachen Nachhaltigkeit immer noch auf dem neuesten Stand der Technik.

Macht es Ihnen Sorgen, dass vis-a-vis der «Stadthof» entsteht?

Wir beobachten den Markt stetig. Wenn ein Mitbewerber in der Nähe baut, kann es kurzfristig Schwankungen geben. Aber der Standort als solches wird gestärkt. Langfristig sind wir also zuversichtlich. Wir hoffen natürlich, dass der «Stadthof» so gebaut wird, dass er mindestens so schön wird wie der «Rosengarten».

Was wünschen Sie Ihren Mietern?

Ich wünsche unseren Geschäfts-Mietern auf jeden Fall, dass sich das Umfeld für sie wieder normalisiert.

Sprich, dass die Covid-Pandemie ein Ende findet und sie nach wie vor ihre Kunden optimal bedienen können und dass die Kundschaft gerne zu ihnen kommt.

Interview: Ueli Daepf

Jubiläumstage mit Aktionen

Von heute Freitag, 29. Oktober, bis Montag, 1. November, laden die «Rosengarten»-Geschäfte zu Jubiläumstagen ein. Es gibt verschiedene Aktionen und das Parken in der Tiefgarage ist gratis.

Am Samstag, 30.10.2021
Vor der Migros am Wurststand
Bratwurst und Bürli
Jubiläums-Preis Fr. 3.-
 (Pro Person eine Wurst)

MIGROS

10 JAHRE «ROSENGARTEN»

Mode Bonsaver

110 Jahre Mode Bonsaver, 10 Jahre Rosengarten Arbon. Mode Bonsaver bietet einen interessanten Marken-Mix in hochwertigen Qualitäten und besten Passformen. Erfahrene Modeberaterinnen garantieren eine persönliche Kundenberatung. Die neu installierte Ionisierungsanlage macht die Luft im Laden keimfrei und ermöglicht ein sicheres Einkaufserlebnis. Alle Kundinnen, welche die attraktiven Herbst-/Winterkollektionen entdecken und erleben möchten, erhalten während der Jubiläumstage ein persönliches Geschenk. Herzlich willkommen bei Mode Bonsaver.



Catherine Frei-Bonsaver mit ihrem Verkaufsteam im «Rosengarten».

BONSAVER

SMOKETOWN GmbH
 TABAKWARENFACHHANDEL
 Bei uns ist der Kunde nicht der König sondern der Kaiser

Ausschneiden und profitieren
10% auf Accessoires
10% auf E-Zigaretten und Zubehör
15% auf Zigarren und Zubehör

Ausschneiden und profitieren Gültig: 29.10-1.11 2021 (Nur in Arbon)

Swidro Drogerie Rosengarten

Uns gibt es länger als zehn Jahre! 2004 entstand die «Metropol Drogerie» und vor zehn Jahren schliesslich die «Swidro Drogerie Rosengarten». Wir bieten 150 Hausspezialitäten an, von denen wir viele selbst herstellen. Unsere Stärke ist die individuelle Beratung und Herstellung diverser Rezepturen mit Spagyrik, Tinkturen und Tees. Während der Jubiläumstage erhalten Sie 5x Punkte auf Ihre Kundenkarte sowie eine wohltuende Dose mit Salbeipastillen aus unserem Hausspezialitäten-Sortiment (solange Vorrat, eine Dose pro Einkauf).



Heidi Mock, Inhaberin «Swidro», vor ihrem grossen Spagyrik-Sortiment.

swidro
 drogerie rosengarten

Inderbitzin Optik



Christian Inderbitzin, Inhaber und dipl. Augenoptiker.

Seit 10 Jahren in Arbon: Gute Brillen von Inderbitzin Optik in Arbon und Amriswil.



10 Jahre Rosengarten

Wir feiern 10 Jahre Rosengarten! Feiern Sie mit uns.

Zu diesem Anlass laden wir Sie am 29. Oktober 2021 zu freien und unverbindlichen Besichtigungen ein.

Unsere Türen sind von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr für Sie geöffnet.

Wir freuen uns auf Sie.

GOLDINGER
 Immobilien

BERUFSWAHL-PARCOURS

Arboner Schüler schnuppern Berufsluft

Berufswahlparcours – auch «Migros» macht mit



Diese Schülerin durfte am letztjährigen Berufswahlparcours bereits einen Bagger bedienen – unter Aufsicht natürlich.

37 Firmen aus der «felix.»-Region laden am kommenden Donnerstag, 4. November, Schülerinnen und Schüler zur Betriebsbesichtigung ein. Darunter sind auch zwei Neuzugänge.

220 Schülerinnen und Schüler haben sich zum diesjährigen Berufswahlparcours angemeldet. Projektleiter Heinz Bommer freut sich über die hohe Teilnehmerzahl: «Von der Pandemie spürt man zum Glück nichts mehr. Wir sind wieder auf dem Niveau von 2019.» Auch der Lehrstellenmarkt sei wieder offen und es habe genügend freie Ausbildungsplätze in der Region, vor allem im handwerklichen Bereich.

Endlich mehr Detailhandel

Zu den favorisierten Berufen am Berufswahlparcours 2021 gehörten das KV, Informatikerberufe, Zeichner, Koch und Fachangestellte Gesundheit. Für Letztere war es aufgrund der Coronapandemie nicht ganz einfach, Betriebe zu gewinnen, wie

Heinz Bommer erklärt. «Die Auflagen in den Alters- und Pflegeheimen sind immer noch sehr streng.» Neu mit dabei sind dieses Jahr das Floristikunternehmen «Ursprung» in Arbon und die «Migros», die ein besonderer Gewinn für den Berufswahlparcours ist. «Wir haben immer wieder Mühe, Schnupperbetriebe im Detailhandel zu finden», sagt Bommer. Mit der Migros sei man dieses Jahr gut aufgestellt. kim



St.Gallerstrasse 43, 9320 Arbon
Tel. 071 447 11 55
info@elektro-hodel.ch
www.elektro-hodel.ch

seit über 55 Jahren Ihr kompetenter Partner

wir bilden Lehrlinge aus

**Freie Lehrstelle 2022:
Elektro-Installateur EFZ**

melde Dich für eine Schnupperlehre



«Finde deinen Traumberuf»

Karriere
Erfolg | Zukunft

BAD HORN
Hotel & Spa *****

badhorn.ch

LEHRE BEI UNISTO COOL



Website 

Film 

Lehrberufe

- Kaufmann / Kauffrau EFZ
- Polymechaniker/in EFZ
- Kunststofftechnologie-/login EFZ

Unisto AG
Seestrasse 7, 9326 Horn TG
071 844 24 24
uch.bewerbungen@unisto.com
www.unisto.com

Ihre Zukunft liegt uns am Herzen!

Lehrberufe
Montage-Elektriker/in EFZ
Elektroinstallateur/in EFZ




Die ETAVIS-Gruppe ist die schweizweit führende Unternehmung in der Elektrotechnik, Telematik und Automation. An diversen Standorten bildet die ETAVIS über 300 Lernende aus.

Vielseitig, innovativ und serviceorientiert.



Schalten Sie uns ein.
www.etavis.ch

ETAVIS
Ein Unternehmen von VINCI ENERGIES



Entdecke jetzt die verschiedenen Berufe der Holzbranche – in Roggwil und Schönenberg, bei der Kaufmann Oberholzer AG.

Zimmermann/Zimmerin EFZ
Holzbearbeiter/in EBA
Schreiner/in EFZ
Holzpraktiker/in EBA
Zeichner/in (Innenarchitektur) EFZ

Leben, wohnen und bauen mit Holz.

Kaufmann Oberholzer AG
Roggwil TG, Schönenberg TG
Telefon +41 71 454 66 33
kaufmann-oberholzer.ch

TOP LEHRSTELLE GESUCHT?

SANITÄRINSTALLATEUR/-IN EFZ

WIR, DIE GEBÄUDETECHNIKER

HEO HAUSTECHNIK EUGSTER

Jetzt bewerben für
Lehrstart 2022 + 2023



ROGGWIL
THURGAU



Lehrstelle Detailhandelsfachfrau EFZ Fachrichtung Beratung, auf August 2022 noch frei!
Wir freuen uns auf Deine Bewerbung oder einen Schnuppertermin.

Das Adesso Fashion Team
www.adesso-boutique.ch

NOVASETA · 9320 ARBON

adesso
MODE FÜR SIE UND IHN

25 JAHRE

zuverlässig
vertrauensvoll

MORGENEGG
ARCHITEKTUR GERVASI

Architektur
Innenarchitektur
Umbauten

Feilenstrasse 1
CH-9320 Arbon
Tel. 071 447 89 79

www.morgenegg-gervasi.ch

Brauchen Sie Unterstützung? Wir erleichtern Ihren Alltag.



Pro Senectute Thurgau entlastet Sie von Arbeiten im und ums Haus, fahren/begleiten Sie zu Besorgungen oder leisten Ihnen gerne Gesellschaft.

Sie bestimmen die Leistungen und den Umfang. Wir richten uns nach Ihren Bedürfnissen und stimmen unsere Leistungen individuell darauf ab. Sie werden in der Regel durch eine zugeteilte Person unterstützt. Erkundigen Sie sich unverbindlich.

Pro Senectute Thurgau, Alltagshilfen
Jacqueline Brüllhardt
Kapellgasse 8, 9320 Arbon
071 440 31 55
jacqueline.bruehlhardt@tg.prosenectute.ch




In der Schuleinheit Seegarten leben und lernen rund 250 Kinder in acht altersdurchmischten Schulklassen und vier Kindergärten. Wir suchen ab dem zweiten Semester SJ 2021/22 eine

Lehrperson Unterstufe, 29 Lektionen

Als Klassenlehrperson übernehmen Sie die Verantwortung für eine Abteilung der 1.-3. Klasse.

Interessiert?
Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite www.psgarbon.ch unter „Aktuelles & Agenda“.



Bewegungsbegeisterte und engagierte Sportleitende für die Umgebung Arbon (Seeregion) gesucht

Bewegen Sie sich gerne und haben Freude an Begegnungen mit älteren Menschen?
Sie sind bereit, gegen eine kleine Entschädigung wöchentlich eine Gruppe zu leiten?

Pro Senectute Thurgau bietet im ganzen Kanton FitGym Lektionen an. Trainiert werden die Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer, Koordination und Reaktionsschnelligkeit.

Für unser abwechslungsreiches Angebot suchen wir Verstärkung als **Allround (FitGym) Sportleitende esa** in der Umgebung Arbon. Die erforderliche Ausbildung kann über Pro Senectute Thurgau absolviert werden. In einem Modul-Ausbildungskurs (max. 7 Tage + Praktikum) werden Sie praxisbezogen auf die Aufgabe vorbereitet. Wir bieten Ihnen eine erfüllende und gesundheitsfördernde Tätigkeit und interessante Fortbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Sind Sie interessiert?

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme direkt an Pamela Büsser, Fachverantwortliche Sport, 071 626 10 87, pamela.buesser@tg.prosenectute.ch.

Medienkompetenz für Eltern: «Perspektive Thurgau» lädt zum kostenlosen Workshop in Arbon

«Hast du die AGB gelesen?»

Soziale Medien, Handys und Computerspiele stellen Eltern stetig vor neue Herausforderungen in Erziehungsfragen. Peter Welti, Fachexperte der «Perspektive Thurgau», gibt deshalb Kurse für Erziehungsberechtigte, um diese im Umgang mit digitalen Medien zu rüsten.

Peter Welti, empfinden Sie Soziale Medien als Fluch oder Segen?

Peter Welti: Als beides. Das ist jetzt eine typische Schweizer Antwort, aber sie stimmt. Denn wo Licht ist, ist auch Schatten. Die Sozialen Medien haben viele positive Seiten, aber eben auch genau so viele Negative. Medienkompetenz beinhaltet das Wissen um beide Seiten. Ich muss die Gefahren kennen, um bewusst entscheiden zu können, ob ich sie in Kauf nehmen möchte.

Wie vermittelt man einem Kind diese Kompetenzen?

In dem man ihm einen verantwortungsvollen Umgang mit den digitalen Medien beibringt. Hierzu müssen wir unseren Kindern Werte und Haltung vermitteln. Sie müssen ein Verständnis dafür entwickeln, was richtig und was falsch ist. Wir haben früher noch gelernt, dass man jemanden, der am Boden liegt, nicht mehr treten soll. Heute ist das schwieriger, weil im Internet die Reaktion meines Gegegenübers nicht mehr sichtbar ist. Wenn ein Kind jedoch einen moralischen Kompass hat, weiss es, dass es auch im Netz Grenzen gibt, die es einzuhalten gilt. Ein weiterer wichtiger Punkt ist, so früh wie möglich mit Kindern über Gefühle zu sprechen.

Warum ist das hier wichtig?

Wenn ich nicht lerne, mit meinen Gefühlen umzugehen, wie soll ich diese bei mir oder anderen verstehen? Ich habe immer wieder Eltern, die mir sagen: «Ich spüre meine Kinder nicht mehr.» Kein Wunder. Mediennutzung kann auch eine Flucht vor der Realität oder eine Suche nach Bestätigung sein. Sprechen



Peter Welti gibt Kurse für Eltern und Kinder im Umgang mit Medien.

Eltern mit ihren Kindern über Gefühle wie Wut, Trauer oder Angst, ist die Gefahr kleiner, dass sich Kinder in die virtuelle Welt zurückziehen.

Wo sehen Sie den grössten Handlungsbedarf seitens der Eltern in Sachen Medienkompetenz?

In der Präsenz. Medienkompetenz ist nicht wie Velofahren, das man dem Kind einmalig beibringt. Man muss dauernd dabei sein. Nur einmal einen Sicherheitsfilter auf dem Smartphone einstellen reicht nicht. Eltern sollten sich immer wieder fragen, wo ihre Kinder im Netz und auf den Sozialen Medien unterwegs sind und ob sie die nötigen Anwender- und Sozialkompetenzen mitbringen. Dabei gilt: Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser. Kinder und Jugendliche sollen ihren Eltern beweisen, dass sie den Umgang mit diesen Medien beherrschen.

Das Handy ist auch etwas Persönliches. Wie empfehlen Sie, Eltern den Spagat zwischen Kontrolle und Privatsphäre zu meistern?

Indem sie Abmachungen treffen. Ich habe mir beispielsweise die Handys meiner Kinder jeden Freitag angesehen. Dabei ging es mir nicht um eine Bestrafung, sondern viel mehr um eine positive Bestätigung. Sie

konnten zeigen, dass sie verantwortungsvoll handeln.

Wie fit müssen Eltern im Umgang mit den digitalen Medien sein?

Gar nicht. Aber sie sollten informiert sein. Am besten fragen sie die eigenen Kinder: Was spielt ihr? Welche Apps nutzt ihr? Sie dürfen auch kritisch sein: Hast du die AGB gelesen? Wie gehst du mit Bildern um? So bleiben Eltern präsent und interessiert am Tun ihrer Kinder.

kim

Medienkompetenzkurse für Eltern

Die «up2date» Medienkompetenzkurse der «Perspektive Thurgau» machen am Donnerstag, 4. November, Halt im Schulzentrum Reben 25 in Arbon. Der Workshop dauert von 18 bis 21 Uhr. Nach der Türöffnung erfolgt ein kurzer Input, anschliessend bewegen sich die Eltern frei zwischen den verschiedenen Ständen. Die Veranstaltung ist kostenlos. Die Anmeldung im Vorfeld ist obligatorisch und erfolgt unter www.up2date-tg.ch.

«Natürli» lädt zur Weindegustation mit Rabatt

Das «Natürli» in der Arboner Altstadt führt ein kleines, aber feines Weinsortiment. Am Samstag, 6. November, von 16 bis 19 Uhr und am Sonntag, 7. November, von 14 bis 17 Uhr können Kundinnen und Kunden erstklassige, auserlesene Wein-Neuentdeckungen degustieren. Dank der 3G-Regel darf wieder degustiert und probiert werden. Das «Natürli» bietet an diesem Wochenende 10 Prozent Rabatt – nicht nur auf die Neuheiten, sondern aufs gesamte Weinsortiment.

Nebst dem Wein- und Spirituosen-Angebot bietet das «Natürli» auch genussvolle und einzigartige Geschenke an. Vom kleinen Mitbringsel bis zu köstlichen Geschenkboxen, die individuell und nach persönlichen Wünschen zusammengestellt werden können.

Zehn Jahre tibetisches Heilyoga in Arbon

Lu-Jong heisst das heilende Yoga der Tibeter. Durch Atemtechniken und die Fünf-Elementen-Lehre zeigt es Wirkung. Wer diese Körperübungen regelmässig praktiziert, kann etwas für eine ganzheitliche Gesundheit tun. Der Körper wird beweglicher, der Geist ruhiger. Wie man das macht, zeigen Edeltraud Hablützel und Zita Hartmann, zertifizierte Lu-Jong Lehrerin und Ausbilderin. Beide unterrichten Lu-Jong bereits seit zehn Jahren in Arbon und Roggwil. Nun möchten sie Interessierten das Lu-Jong-Yoga mit einer Schnupperlektion näher bringen:

- Dienstag, 2. und 16. November, von 18.15 bis 19.30 Uhr im Schloss Roggwil mit Zita Hartmann. Anmeldung und Info: 079 453 01 57, www.lujong-yoga.ch
- Mittwoch, 10. November, von 19.15 bis 20.30 Uhr, Donnerstag 11. November, von 9 bis 10.15 Uhr, im Zentrum beim Kreisel Arbon mit Edeltraud Hablützel. Anmeldung und Info: 079 955 77 98, www.qi-pool.ch.

pd

Neuer Standort ab Dienstag, 2. November

Das «Stoffherz» zieht in den Hamel

Das Arboner Stoffgeschäft «Stoffherz» zieht vom Standort beim «Otto's» in den Hamel. Mit der neuen Lokalität verändert sich auch einiges im Angebot.

Dass sie – just zu ihrem 5-Jahr-Jubiläum – mit ihrem Stoffgeschäft ins Gebäude der ehemaligen Spinn- und Zwirnmashinenfabrik umzieht, hat für Inhaberin Maria-Elena Buchegger eine besondere Symbolik: «Wir ziehen quasi an den Textilsprung zurück.» Mit dem Standortwechsel vergrössert sich die Fläche des «Stoffherz» von 80 auf 120 Quadratmeter. Nebst dem breiten Angebot an Stoffen und selbstkreierten Schnittmustern, nutzt Buchegger den zusätzlichen Platz für eine Erweiterung des Sortiments. «Neu bieten wir alles rund um Taschen an.» Das heisst, spezielle Stoffe, Bänder, Schnallen und Schnittmuster –



Maria-Elena Buchegger vor ihrem neuen Ladenlokal im Hamel-Gebäude.

inklusive einem neuen, dazu passenden Nähkurs. Ebenfalls neu ist das Nähcafé, das künftig jeweils am

Montagsmorgen und am Donnerstagsabend stattfinden wird. «Interessierte können hier stundenweise an

ihren Projekten arbeiten und werden von uns fachkundig unterstützt», erklärt die Inhaberin das Konzept. Die genauen Daten sind auf der Webseite stoffherz.ch aufgeschaltet. Eine Stunde kostet 9.90 Franken.

Grosser Ausverkauf vor Eröffnung

Wer am 2. November zur Neueröffnung im «Stoffherz» vorbeischaute, hat die Chance, am Glücksrad einen Gutschein zu gewinnen. Für Schnäppchenjäger hat Buchegger jedoch noch einen Geheimtipp: «Wir veranstalten am Montag, 1. November, einen grossen Ausverkauf am alten Standort beim Otto's.» Es gibt 50 Prozent auf alle Lagerbestände. Die Lokalität an der Salwiesenstrasse 8 bleibt übrigens auch nach dem Umzug in den Hamel in «Stoffherz»-Hand. Sie wird künftig als Lager und Outlet für den Online-shop dienen. kim

Unterhaltungskonzerte der Stadtmusik Arbon – dieses Wochenende vom 30. und 31. Oktober

«The Show must go on»

Die Stadtmusik Arbon lädt morgen Samstag und übermorgen Sonntag, 30./31. Oktober, zu ihren Unterhaltungskonzerten unter der Leitung von Gabriel Mayer Héту ins Katholische Pfarrezentrum ein. Unter dem Motto «The Show must go on» will die Stadtmusik mit bekannten Stücken aus Rock und Pop begeistern.

Das vergangene Jahr hat sich für die Stadtmusik als äusserst anspruchsvoll erwiesen. Nachdem das Unterhaltungskonzert 2020 im kleineren Rahmen und mit umfassenden Schutzmassnahmen durchgeführt werden musste, führte der Lockdown zum Erliegen der Aktivitäten. Die Hauptversammlung im Frühling musste brieflich durchgeführt werden und verschiedene Anlässe

Programm am Samstag, 20 Uhr / Sonntag, 14 Uhr

Jugendmusik Arbon

- «I'm so excited» (Pointer Sisters)
- «Take on me» (A-HA)
- «Havana» (Camila Cabello)

Stadtmusik Arbon

- «The Show must go on» (Queen, Freddie Mercury)
- «Go West» (Village People)
- Bon Jovi Rock Mix (Bon Jovi)
- «Another Brick in The Wall» (mit JMA) (Pink Floyd)

- «We are the World» (Michael Jackson)
- «Symphonic Rock» (mit JMA) (Queen, Genesis)
- «Let's get loud» (mit JMA) (Gloria Estefan)
- «Music» (John Miles)
- «Walking on Sunshine» (Katrina and the Waves)
- «Leningrad» (Billy Joel)
- «Welcome to the Jungle» (mit JMA) (Guns n' Roses)

bis und mit Fronleichnam wurden abgesagt. «Gross war deshalb die Freude, dass die Stadtmusik vor den Sommerferien noch an zwei Ständen am See auftreten durfte», so

die Stadtmusik in einer Mitteilung. Die Vorbereitungen für die Unterhaltungskonzerte liefen aufgrund von Unsicherheiten zwar mit angezogener Handbremse – der Wille

zur Durchführung war jedoch wie im letzten Jahr ungebrochen.

Umso mehr freut es die Musizierenden der Stadtmusik Arbon, sowie ergänzend aus verschiedenen befreundeten Musikvereinen, dass in diesem Jahr die Unterhaltungskonzerte wieder (fast) wie gewohnt durchgeführt werden können. Statt im Seeparksaal finden die Konzerte diesmal im Saal des Katholischen Pfarreentrums Arbon statt. Durch das rockige Konzertprogramm führt mit Gianna Lang eine junge und engagierte Bassposaunistin, die sich aktiv in der regionalen Musikszene engagiert.

Der Eintritt zu den Unterhaltungskonzerten ist frei (Kollekte). Es gilt eine Zertifikatspflicht. Eine Festwirtschenschaft sorgt für das leibliche Wohl und der Abend lässt sich gemütlich an der Bar ausklingen. Mit diesem Konzert möchte die Stadtmusik ihren Dank an alle treuen Fans, Gönner, Sponsoren und Helfer ausdrücken. mitg.

TOTENTAFEL

Amtliche Todesanzeigen Arbon

Am 15. Oktober 2021 ist gestorben in Arbon: **Huber Kurt**, geboren am 25. November 1932, von Adliswil, Ehemann der Huber geb. Geringer Maria, wohnhaft gewesen in Arbon, c/o Pflegeheim Sonnhalden, Rebenstrasse 57. Die Abdankung hat bereits im engsten Familienkreis stattgefunden. Trauerhaus: Herr Roland Huber, Ringstrasse 7, 9300 Wittenbach.

Am 21. Oktober 2021 ist gestorben in Münsterlingen: **Germann geb. Ullram Anita Lydia**, geboren am 17. Juni 1946, von Wäldi, Witwe des Germann Jakob, wohnhaft gewesen in Arbon, Whg. 308, Rebenstrasse 16. Die Abdankung findet am Freitag, 12. November 2021, um 14 Uhr in Roggwil statt. Besammlung auf dem Friedhof. Trauerhaus: Frau Sandra Germann, Lukasstrasse 6, 9008 St. Gallen.

Am 23. Oktober 2021 ist gestorben in Arbon: **Hedinger geb. Mast Gertrud**, geboren am 5. August 1928, von Steinach, Witwe des Hedinger Josef, wohnhaft gewesen in Arbon, Mayrstrasse 4. Die Abdankung findet am Mittwoch, 3. November, um 14 Uhr in Arbon statt. Besammlung auf dem Friedhof. Trauerhaus: Herr Jürg Hedinger, Mayrstrasse 4, 9320 Arbon.

Amtliche Todesanzeige Horn

Am 15. Oktober 2021 ist gestorben in Horn: **Speer Gerald Volkmar**, geboren am 28. Juni 1941, österreichischer Staatsangehöriger, Ehemann der Speer, geb. Freitag, Karin Heiderike, wohnhaft gewesen in Horn, Seeackerstrasse 12. Die Urnenbeisetzung hat im Familienkreis stattgefunden.

PRIVATER MARKT

Ich biete **Assistenz / Betreuung** (Std. nach IV-Entlöhnung) u. **Pflege nach Bedarf** betreutes Wohnen zuhause. SG und TG, Kontakt 079 122 14 74.

Keine Lust oder keine Zeit zum bügeln? **Sandra's Bügelservice** übernimmt das für Sie. Telefon 078 680 77 15. Mit Abhol- und Bringservice.

Firma Strauss kauft zu fairen Preisen Porzellan, Antiquitäten, Bilder, Pelze, Perserteppiche, Kristall, Schmuck, Münzen, Uhren, Tafelsilber, Zinn, Näh- und Schreibmaschinen, Markentaschen, Jagdartikel, Ferngläser, Schallplatten u.v.m. 076 704 39 61.

TREFFPUNKT

Zeit-Oase / Oase der Zeit Der Begegnungsort im Schloss Arbon mit Klang, Yoga, Kinesiologie und verschiedene Workshops. Termine & Info unter www.zeit-oase.ch/0774127853.

Restaurant-Pizzeria «Zum weissen Schäfli» St. Gallerstr. 52, Arbon. Telefon 071 446 16 07. Täglich 4 verschiedene Mittags-Manüs ab CHF 13.50, kleine Portion CHF 9.50. **Speiseservice** auch im Nichtraucher- und **Hauslieferservice** und **Take Away**, mit warmen Essen, Getränken und Desserts. Sie können bar oder mit Karte bezahlen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Wötsch dini Sache nümme ha... lüt dä Frau vom LuLa aa...! Öffnungszeiten: Mo, 14-19 Uhr/Di-Fr, 9-12.30 + 14-19 Uhr/Sa 11-15 Uhr. **Brocki-Treff Lustige Lade**, Berglistrasse 1, Arbon. Telefon 079 927 26 70.

Restaurant Post, Stachen 071 446 0272. Mo-Fr **Z'nüni** ab 8.30 Uhr. **Mittags-Buffet a Discretion** für CHF 17.50, Mo-Fr, 11.30 bis 13.00 Uhr. **Alle Gäste sind willkommen, mit oder ohne Zertifikat.** Gedeckte Aussengastronomie. **Termin zum Reservieren: 29. Okt. Metzgete-Buffet a Discretion.** www.post-eat.ch

Interessiert Sie das Leben von Jesus Christus? Wir sind freie Evangelisten und möchten gerne mit Menschen in Verbindung kommen, die ein Verlangen nach einem festen Halt im Leben haben. Nehmen Sie unverbindlich mit uns Kontakt auf! Frank Grüning und Ralf Wendt 079 718 68 22/079 825 66 53.

FAHRZEUGMARKT

Kaufe Autos, Jeeps, Lieferwagen, Busse, Wohnmobile und LKW. Gute Barzahlung. Telefon 079 777 97 79 (Mo-So)

Freitag ist felix. Tag

Wir trauern um unser Ehrenmitglied und der FC Arbon 05 Legende



Kurt Huber-Gehringer

25.11.1932 – 15.10.2021

Mit über 40 Jahren verantwortungsvoller Arbeit im Vorstand, wird Kurt für immer einen bedeutenden Platz in der Geschichte unseres Vereins einnehmen.

Unser Beileid gilt seiner Familie, Freunden und Bekannten.

Der FC Arbon 05

- Familienbetrieb seit 1970 in der Ostschweiz •

Teppichwäsche mit Zufriedenheitsgarantie

Teppichwäscherei Amberger

Wäscherei und Reparaturwerkstätte

Herbstaktion
-20% bis zum 8. November 2021
Jetzt Termine sichern!

- Bei einer Teppichreparatur ist die Wäsche kostenlos! •

- Waschen / Bio-Wäsche
- Teppichbodenwäsche
- Polsterreinigung
- Klopfen
- Entflecken
- jetzt neu bei uns: Matratzenreinigung

- Entmotten
- Spannen
- Reparieren / Restaurieren
- Sofas / Polster neu beziehen
- Ankauf & Verkauf von Teppichen aller Art!

Teppichwäsche ist Vertrauenssache!

Kostenlose Abholung und Zustellung!

Kontakt

Teppichwäscherei Amberger
Grabenstrasse 4
9320 Arbon
Tel. 071 440 46 11
teppichwaescherei_amberger@gmx.ch

9320 Stachen (Arbon) Speiserslehn 23
Zu vermieten ab 1. März geräumige, helle und sonnige 2 1/2-Zi. Wng. im Einfam.-haus-Quartier

(100 m²) 1. Stock in 3-Familienhaus «Zum Schössli»

mit Schwedenofen, Küche 25 m². Eig. Gartensitzplatz gegen Süden mit ca. 150 m² Rasen (Rasenroboter).

Miete: Fr. 1290. —, NK. Fr. 170. —

Kontakt: **Adi Sulzer**, Tel. 044 954'21'51

info@vinologic.ch

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 29. Oktober

- Bis 1.11. Jubiläumstage mit Aktionen, Einkaufszentrum Rosengarten.
- Grosser Ausverkauf im «Stoffherz», Salwiesenstrasse 8.
- 14 bis 16.30 Uhr: «Vergissmeinnicht Café», Alzheimer Thurgau, Postgasse.
- 15 bis 17 Uhr: «10 Jahre Rosengarten» freie und unverbindliche Wohnungsbesichtigungen, Goldinger Immobilien.
- 20 Uhr: Konzert «Carroussel», Presswerk.

Samstag, 30. Oktober

- 11 bis 16 Uhr: Kürbis verzieren, Einkaufszentrum Novaseta.
- 20 Uhr: Unterhaltungskonzert Stadtmusik Arbon, kath. Pfarrzentrum, Promenadenstr. 5.

Sonntag, 31. Oktober

- AB 8.30 Uhr: Sonntagsbrunch, Sonnhalden, Rebenstrasse 57.
- 12 bis 17 Uhr: Offener Sonntag auf dem Saurer Werk 2 mit Felchen Knusperli und Gerstensuppe, Restaurant Kantine BKW2, Giessereistrasse.
- 14 bis 16 Uhr: Unterhaltungskonzert Stadtmusik Arbon, kath. Pfarrzentrum, Promenadenstr. 5.
- 16 Uhr: Vinissage «Subsidence of Growth» von Séverin Guelpa, Kunsthalle, Grabenstrasse 6.

Montag, 1. November

- Ab 10 Uhr: Berliner und Holzofen vor dem Laden, Bäckerei & Konditorei Hackebeil, St. Gallerstr. 54.

Dienstag, 2. November

- Neueröffnung «Stoffherz», Hamel.
- 14 bis 17 Uhr: «Seniorentanz», Café Restaurant Weiher.

Donnerstag, 4. November

- 5-fach Punkte, Swidro Drogerie Rosengarten, Migros-Center.
- 9.30 bis 11 Uhr: Strick-Kafi, Restaurant Michelas Ilge.
- 18 bis 21 Uhr: Medienkompetenzkurse für Eltern, Schulzentrum Reben 25.

Horn

Mittwoch, 3. November

- 11.15 Uhr: Chäschnöpfplausch beim Tönele im Bregenzerwald, Anmeldung H. Enz: 079 609 57 53.

Steinach

Freitag, 29. Oktober

- 19 Uhr: Multimedia Vortrag – Walking North 4000 Km zu Fuss von Basel ans Nordkap, Anmeldung unter 071 447 84 16, Freibibliothek.

Roggwil

Dienstag, 2. November

- 18.15 bis 19.30 Uhr: Schnupperlektion «Lu-Jong-Yoga», Schloss.

Region

Samstag, 30. & Sonntag 31. Oktober

- 10 bis 17 Uhr: Tag der offenen Tür, Wehrl Licht GmbH, Blumenstr. 66, Goldach.

Kürbisse verzieren in der «Novaseta»

Wer sich auf Halloween einstimmen möchte, hat morgen Samstag, 30. Oktober, von 14 bis 17 Uhr die Gelegenheit, seinen eigenen Kürbis zu verzieren. Ob «gfüchig» oder schön, alles ist erlaubt. Mit der Anleitung der Betreuerinnen entstehen im Einkaufszentrum Novaseta in Arbon einzigartige Kunstwerke, die dann vor der Haustüre in ganzer Pracht leuchten können und «das Böse» fernhalten. mitg.

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 und für die Region Steinach Telefon 0900 141 414. (Fr. 1.93/Min.) red.

KIRCHGANG

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde

Amtswoche: 1. bis 5. November: Pfr. A. Gäumann T: 071 544 69 19
• Freitag, 29. Oktober
18.15 Uhr: Jugendgottesdienst «Aus dem Land der verlorenen Dinge», Joachim Gerber.
19 Uhr: Jugendtreff, Konfirmand*innen und J. Gerber, Kirchenkeller.

• Samstag, 30. Oktober
9 bis 11 Uhr: Kinderkirche «Mitten-and», Pfrn. S. Gäumann, KG-Haus.
• Sonntag, 31. Oktober
17 Uhr: Feierabend-Gottesdienst zum Reformationssonntag «Mutanfall» Pfarrkonvent, auch live auf youtube, Kirche mit Covid-Zertifikat/ohne Maske, Andachtsraum ohne Covid-Zertifikat/ mit Maske.

18 Uhr: Jugendgruppe «Pikto-Box & Mini-Block, Teil 1», J. Gerber, Kirchenkeller.
• Montag, 1. November
14 Uhr: Singkreis, KG-Haus.
19.30 Uhr: Sitzen in Stille, UZ-Kirche.
• Freitag, 5. November
7 Uhr: Morgenbesinnung, Kirche.

Katholische Kirchgemeinde

• Samstag, 30. Oktober
17.45 Uhr: Totengedenkfeier (Zertifikatspflicht), Kirche St. Martin.
• Sonntag, 31. Oktober
10.30 Uhr: Eucharistiefeier (Zertifikatspflicht), Kirche St. Martin.
10.30 Uhr: Eucharistiefeier Live-stream im Martins-Saal (ohne Zertifikat), PFZ, Martins-Saal.
15 Uhr: Totengedenkfeier, Friedhofskapelle.
• Dienstag, 2. November
19 Uhr: Eucharistiefeier, Roggwil.
19 Uhr: Santa Messa per i defunti della missione, Kirche St. Martin.
• Mittwoch, 3. November
9 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche.
• Freitag, 5. November
9.45 Uhr: Eucharistiefeier in der Sonnhalden, Plegeheim Sonnhalden.
18 Uhr: Eucharistiefeier, anschl. Beichtgelegenheit, Galluskapelle.

Evangelische Freikirche Chrischona

• Sonntag, 31. Oktober
10 Uhr: Gottesdienst, Predigt M. Greuter, Kinder- und Jugendprogramm von 1-16 Jahren.
19 Uhr: Jugend-Gottesdienst «GODI» mehr unter

www.godi-amriswil.ch
<https://chrischona-arbon.ch>

Christliches Zentrum Posthof

• Kein Gottesdienst. www.czp.ch

Christliche Gemeinde Arbon

• Sonntag, 31. Oktober
9.30 Uhr: Anbetung/Abendmahl.
10.20 Uhr: Predigt.

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde

• Sonntag, 31. Oktober
9.40 Uhr: Gottesdienst, Pfr. M. Maywald.

Steinach

Evangelische Kirchgemeinde

• Sonntag, 31. Oktober
Kein Gottesdienst.

Katholische Kirchgemeinde

• Samstag, 30. Oktober
18 Uhr: Eucharistiefeier.
• Sonntag, 31. Oktober
10 Uhr: Eucharistiefeier.
14 Uhr: Totengedenkfeier.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde

• Freitag, 29. Oktober
10 Uhr: Gottesdienst im Seniorenzentrum, Pfr. T. Elekes.
• Sonntag, 31. Oktober
10 Uhr: Gottesdienst, Pfr. T. Elekes.

Katholische Kirchgemeinde

• Sonntag, 31. Oktober
10 Uhr: Totengedenkfeier, Kirche, Beat Zellweger, musik. begleitet von Orgel und Flöte, Teilnahme nur mit Zertifikat, anschl. Andacht und Gräbersegnung auf dem Friedhof, musik. Umrahmung durch Bläsergruppe, Teilnahme ohne Zertifikat möglich.

Berg

Katholische Kirchgemeinde

• Sonntag, 31. Oktober
10 Uhr: Kommunionfeier zum Thema «Zuversicht – ein Weg aus den Krisen?» Mit Filmsequenzen, Musik, Interviews und Lebensgeschichten.
14 Uhr: Totengedenkfeier mit Gräberbesuch.

Gemeinde Horn stellt Tageskarten-Verkauf ein

Seit Anfang Oktober gibt es auf der Gemeinde Horn keine GA-Tageskarten der SBB mehr zu kaufen. Der Entscheid, zukünftig auf das Angebot zu verzichten, sei auf die stark sinkende Nachfrage und die mangelnde Kostendeckung mit dem Geschäft zurückzuführen, schreibt die Gemeinde im aktuellen Mitteilungsblatt. Der Kaufpreis für die Gemeinden sei in den vergangenen Jahren durch die SBB regelmässig erhöht worden, was sich auch auf die Verkaufspreise ausgewirkt hätte. «Somit war die GA-Tageskarte nicht mehr immer die günstigste Lösung, was sich zusätzlich auf die Auslastung auswirkte», so die Gemeinde. Hinzu komme, dass die SBB das Angebot der Gemeinde-Tageskarten Ende 2023 ohnehin aufhebe. mitg.

Die Besitzer des «Schandflecks» von Stachen melden sich zu Wort

«Wir sind nicht die Bremser»



Sara und José Moreno vor ihrem Haus in Stachen. Das Gebäude soll dereinst ein Dreifamilien-Haus werden.

Sara und José Moreno staunten nicht schlecht, als sie kürzlich in einem Leserbrief im «felix.» angegriffen wurden. Ihnen gehört das Haus im Speiserlehn 1 und anders als vom Leserbriefschreiber impliziert, kümmert sie das Schicksal der Liegenschaft durchaus.

Wer ist der Eigentümer des Schandflecks in Stachen? Und wann wird hier endlich etwas unternommen? Diese Fragen stellte kürzlich Leserbriefschreiber Markus Grubenmann im «felix.». Zwei auf den ersten Blick berechnete Fragen, fristet doch das baufällige Haus derzeit ein kümmerliches Dasein. Derweil entsteht auf dem Grundstück daneben die neue Überbauung «Holzgasse» der Tecti AG mit elf Wohnblöcken und insgesamt 110 Wohnungen. Doch dieser Zustand ist von den Inhabern der Liegenschaft nicht selbst gewählt.

Platz für drei Familien

«Die Pläne für den Umbau liegen seit dem Kauf im 2019 bereit», sagt José Moreno, Architekt und, zusammen mit seiner Frau, Inhaber der Liegenschaft. Geplant sind drei Wohnungen, wovon die Morenos zwei selber bewohnen möch-

ten. Doch obwohl die Pläne längst vorliegen und das Baugesuch jeden Moment eingereicht werden könnte, sind den Morenos die Hände gebunden. Das Haus im Speiserlehn 1 steht nämlich unter Denkmalschutz. «Wir haben deshalb die Arboner Ortsbildkommission und die Denkmalpflege von Anfang an in den Prozess miteinbezogen», so Moreno. Schneller voran kommt die Familie deshalb aber nicht. Zwischen jeder Besichtigung und jeder Abklärung verstreichen Wochen und Monate. Bei der Kantonalen Denkmalpflege kommt es zudem zu einem Stellenwechsel, was wieder Zeit kostet.

Zeitzeugen diverser Epochen

«Wir haben die Auflage, den ursprünglichen Zustand des Hauses wiederherzustellen», erklärt José Moreno. Das gestaltet sich jedoch schwierig, wenn sich die Experten nicht einig seien, was denn nun original sei und was nicht. Bei einem Gang durch das Haus wird das Problem schnell sichtbar: Über Generationen hinweg wurde angebaut, renoviert, verändert. Die Geschichte des «Schandflecks» beginnt mit dem Neubau, der um das 16./17. Jahrhundert datiert sein soll. Mitte des

18. Jahrhunderts kam es zur Neugestaltung mit Rokoko-Stuckdecke und bemalten Wandtäfer. Auch ein Teil der Türen wird dieser Epoche zugesprochen. Ungefähr zur gleichen Zeit wurde das Bauvolumen mit einem Anbau um einen Drittel erweitert. Es folgte eine weitere Renovation um 1900 und eine Modernisierung der meisten Zimmer in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Baubeginn noch unklar

Bei so vielen Schichten unterschiedlicher Epochen übereinander, sollten zuletzt Bohrungen zeigen, welche Teile des Hauses tatsächlich schützenswert sind. «Auf diese Ergebnisse warten wir derzeit», sagt Sara Moreno. Für die Planungskosten, den Zeitaufwand, die Arbeit der Denkmalpflege und die nötigen Versicherungen rechnen die Morenos mit Kosten um die 100 000 Franken. «Aktuell stecken wir nur Geld hinein, bekommen aber nichts zurück», sagt José Moreno und stellt klar: «Wir sind nicht die Bremser.» Wann sie mit dem Umbau beginnen können, steht für die fünfköpfige Familie noch in den Sternen.

Kim Berenice Geser

felix.



Stadtmusik Arbon

Das isch Musig! Die Arboner Stadtmusik spielt dieses Wochenende zwei rockige Konzerte. «The Show must go on» hat sie sich gesagt und lädt morgen Samstag (20 Uhr) und am Sonntag (14 Uhr) alle gratis ein, im katholischen Pfarreizentrum zu erleben, was Musik bewirken kann. Das Programm der Jugendmusik und der Stadtmusik verspricht einiges: Lauter poppige und rockige Hits werden gespielt. Die Stadtmusik hat erkannt, dass ungefilterte Blasmusik gesund und fähig ist, so manchen Corona-Blues weg zu boostern.



Anzeige
Heidi Mock,
Drogistin HF &
Tierheilpraktikerin
Mit aktuellen Gesundheitstipps für die ganze Familie.

Halschmerzen

Halsentzündungen und Schluckweh können einem den ganzen Tag verderben. Probieren Sie einmal unseren Spagyrik-Spray Halschmerzen. Mit Knospensextrakt aus Schwarzer Johannisbeere ist er stark entzündungshemmend und nimmt dank Salbei die Schmerzen. Propolis ist das pflanzliche Antibiotikum. Wir beraten Sie gerne!

Nicht vergessen: am Donnerstag, 4. November erhalten Sie 5-fach Punkte bei Ihrem Einkauf auf Ihre Kundenkarte!



Migros-Center, Arbon
Tel. 071 446 40 90
www.swidro-drogerie-rosengarten.ch